

	<p>Objekt: Kesselkapitell</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 4720</p>
--	--

Beschreibung

Zwischen dem als Perlstab gebildeten Halsring und der Deckplatte ist der kesselförmige Kapitellkörper mit Ranken und Blättern überzogen. Jeweils in den Diagonalen wachsen aus kleinen Henkelvasen Ranken, die sich zu einem Medaillonkreis legen, in das von oben zwei gefiederte Weinblätter hineinhängen. Kleinere Blätter füllen die Zwickel zuseiten der Medaillons auf den Kanten. Die Rückseite des Kapitells ist flach und undekoriert. Es sollte also ursprünglich vor einer Wand oder Mauerzunge stehen.

Seit der ersten Erwähnung in der wissenschaftlichen Literatur 1909 wird die Herkunft des Kapitells aus Bawit angenommen. Diese Annahme ist jedoch nicht gesichert. Große Ähnlichkeit besteht zu einer Friesplatte der Berliner Sammlung (Inv.-Nr. 4716), deren stets behauptete Herkunft aus Bawit ebenfalls zweifelhaft ist. Stilistische Parallelen sind ebenfalls für Saqqara (Jeremias-Kloster) bezeugt.

Entstehungsort stilistisch: Ägypten

Historischer Standort: Bawit (?)

Grunddaten

Material/Technik:

Kalkstein

Maße:

Höhe: 32 cm; Breite: 41 cm; Durchmesser:
unten 21 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

6. Jahrhundert n. Chr.

wer

wo

Schlagworte

- Kalkstein